

Norman Grüneberg stammt ursprünglich aus dem Erzgebirge, wo er neben einer gründlichen musikschulischen Ausbildung in den Fächern Tenorhorn/Bariton, Posaune und Musiklehre alle Vorzüge des Musizierens in einem sinfonischen Blasorchester, der heutigen Bläserphilharmonie Thum genoss.

Als junger Musiker war er Gründungsmitglied der Jungen Bläserphilharmonie Sachsen und gründete auch in den Folgejahren immer wieder Musikensembles vielfältiger Genres, darunter u.a. die Universitäts-Bigband Magdeburg oder das Sächsische Blechbläser Consort.

Bereits während des Schulmusikstudiums an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg absolvierte er parallel ein Studium der Blasorchesterleitung an der Musikhochschule Malmö (Schweden) bei Andreas Hanson und Leif Bengtson sowie Euphonium bei Lars Flink.

Workshops, u.a. bei Herbert Blomstedt (Kopenhagen), Johann Mösenbichler (Linz), Jiggs Whigham (Köln) und Nils Landgren (Malmö) prägten seine musikalische Arbeit.

Als Musiker und Musikpädagoge liegt sein Schwerpunkt auf der Verknüpfung eines künstlerischen Leistungsgedankens mit einer unvermittelbaren Hingabe zur Musik, die einen besonderen Lustgewinn auch und gerade in der Liebhaberorchesterszene produziert.

In seiner musikalischen Arbeit mit Orchestern und Ensembles - unter anderem der „Harmonia Leipzig“ als Ensemble für sinfonische Bläsermusik - legt Norman Grüneberg großen Wert auf eine informierte, sinnerfüllte und zugleich natürliche Spielweise, die – vom bewussten Atmen als Energiegrundlage ausgehend – eine werkgetreue Interpretation entstehen lässt. In Workshops und bei Gastdirigaten vermittelt er diese Erfahrungen in und außerhalb Deutschlands.



Foto: L. Angerhöfer | photographer & musician